



WÄHRUNG AKTUELL – OKTOBER 2019

von Dr. Jörn Quitzau

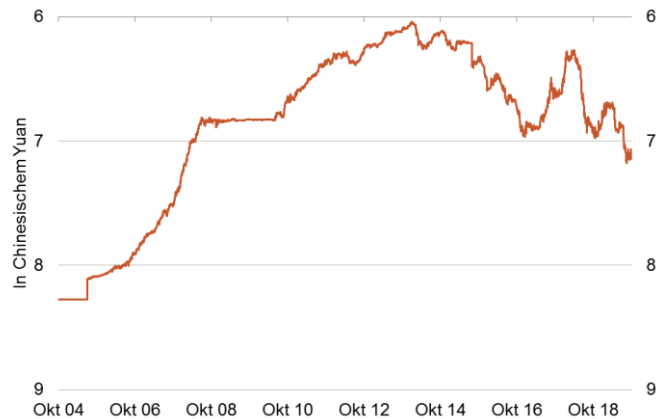
Beim Handelskonflikt zwischen den USA und China gibt es erstmals seit längerer Zeit leichte Hoffnungsschimmer. Die USA setzen die für heute geplante Erhöhung der Zölle auf Einfuhren aus China von 25% auf 30% aus. China verspricht, im Gegenzug mehr Agrarerzeugnisse aus den USA zu importieren und auf einige Kritikpunkte der USA hinsichtlich Technologiediebstahl, Finanzdienstleistungen und Wechselkurspolitik auszuräumen. Der Yuan hat zumindest wieder ganz leicht zugelegt. Insgesamt ist dieser Mini-Deal ein schönes Signal, mehr aber vorerst noch nicht.

Auch an der anderen politischen Großbaustelle – dem Brexit – gibt es kurz vor dem offiziellen EU-Austrittstermin Großbritanniens (31. Oktober) wieder Hoffnung auf einen vertraglich geregelten Austritt. Sollten sich die Entspannungssignale beim Handelsstreit und beim Brexit bewahrheiten und fortsetzen, würde an den Märkten mittelfristig die Risikobereitschaft steigen. Aus den sicheren Anlagehäfen würde folglich Kapital abfließen. Insbesondere der US-Dollar, der Schweizer Franken und der Japanische Yen würden einen Teil ihrer Stärke abgeben. Zwar ist es noch nicht so weit, aber dies könnte ein Trend für 2020 werden.

EUR/USD: Die aufgehellte Nachrichtenlage hat dem Euro zumindest so viel Rückenwind gegeben, dass er die Marke von 1,10 US-Dollar je Euro nehmen konnte. Auf diesem Niveau dürfte sich die Gemeinschaftswährung stabilisieren, bevor sie im kommenden Jahr ganz allmählich stärker wird. Wegen der auf längere Sicht sehr expansiven Geldpolitik ist das Aufwärtspotential allerdings begrenzt.

EUR/GBP: Das britische Pfund hat sich innerhalb weniger Wochen spürbar erholt. Anfang September gab es je Euro noch 0,93 Pfund, aktuell sind es nur noch rund 0,87 Pfund. Der festere Pfund-Kurs ist praktisch vollständig auf die Nachrichtenlage zum Brexit zurückzuführen. Wenn der vertraglich geregelt Austritt tatsächlich gelingt, kann es eine Erleichterungsrallye geben, die über die Marke von 0,85 Pfund je Euro hinausgeht. Beim harten Brexit droht allerdings der Sturz Richtung Parität. Die nächsten Tage werden weiteren Aufschluss über die Richtung geben.

USD/CNY: Yuan legt ganz leicht zu



US-Dollar in Chinesischem Yuan, invertiert. Quelle: Bloomberg

EUR/GBP: Hoffnung auf geregelten Austritt



In Britischem Pfund. Quelle: Bloomberg

Währungsprognosen

	Aktuell	30.06.2020	31.12.2020
EUR/USD	1,10	1,13	1,15
EUR/CHF	1,10	1,11	1,13
EUR/GBP	0,87	0,88	0,86
EUR/JPY	119	119	121



IMPRESSUM

Makro-Team

Chefvolkswirt

Dr. Holger Schmieding
+49 40 350 60-8021 | holger.schmieding@berenberg.de

Hamburg

Dr. Jörn Quitzau
+49 40 350 60-113 | joern.quitzau@berenberg.de

London

Dr. Florian Hense
+44 20 3207 -7859 | florian.hense@berenberg.com

Kallum Pickering
+44 20 3465 -2672 | kallum.pickering@berenberg.com

New York

Dr. Mickey Levy
+1 646 949 -9099 | mickey.levy@berenberg.com

Roiana Reid
+1 646 949 -9098 | roiana.reid@berenberg.com

Themenseite Volkswirtschaft

<https://www.berenberg.de/volkswirtschaft/>

Wichtige Hinweise: Bei dieser Information handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Bei diesem Dokument und bei Referenzen zu Emittenten, Finanzinstrumenten oder Finanzprodukten handelt es sich nicht um eine Anlagestrategieempfehlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 34 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 oder um eine Anlageempfehlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 Nummer 35 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 jeweils in Verbindung mit § 85 Absatz 1 WpHG. Als Marketingmitteilung genügt diese Information nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Information soll Ihnen Gelegenheit geben, sich selbst ein Bild über eine Anlagemöglichkeit zu machen. Es ersetzt jedoch keine rechtliche, steuerliche oder individuelle finanzielle Beratung. Ihre Anlageziele sowie Ihre persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse wurden ebenfalls nicht berücksichtigt. Wir weisen daher ausdrücklich darauf hin, dass diese Information keine individuelle Anlageberatung darstellt. Eventuell beschriebenen Produkte oder Wertpapiere sind möglicherweise nicht in allen Ländern oder nur bestimmten Anlegerkategorien zum Erwerb verfügbar. Diese Information darf nur im Rahmen des anwendbaren Rechts und insbesondere nicht an Staatsangehörige der USA oder dort wohnhafte Personen verteilt werden. Diese Information wurde weder durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch durch andere unabhängige Experten geprüft. Die in dieser Information enthaltenen Aussagen basieren entweder auf eigenen oder allgemein zugänglichen Quellen Dritter und berücksichtigen den unten angegebenen Stand zum Datum der Erstellung. Nachträglich eintretende Änderungen können in diesem Dokument nicht berücksichtigt werden. Angaben können sich durch Zeitablauf und/oder infolge gesetzlicher, politischer, wirtschaftlicher oder anderer Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, auf solche Änderungen hinzuweisen und/oder eine aktualisierte Information zu erstellen. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Zur Erklärung verwandter Fachbegriffe steht Ihnen auf www.berenberg.de/glossar ein Online-Glossar zur Verfügung.
Stand: 10.09.2019

Berenberg Makro erscheint
zu folgenden Themen:

Aktuelles
Geldpolitik
Konjunktur
Schwellenländer
Trends
► Währungen

www.berenberg.de/publikationen

Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG
Neuer Jungfernstieg 20
20354 Hamburg
Telefon +49 40 350 60-0
www.berenberg.de
info@berenberg.de